

# Niederschrift

über die 1. (konstituierende) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt  
am Montag, dem 02. Mai 2016, um 20:00 Uhr im Sitzungssaal der Lindener Ratsstuben

---

Stadtverordnetenvorsteher:	Ralf Burckart
Ausschussmitglieder:	Dr. Ulrich Lenz Hendrik Lodde Friedel Löser Antje Markgraf Burkhard Nöh Peter Reinwald Frank Rippl Dr. Christof Schütz Alisha Weitze
	für Volker Heine
stellv. Stadtverordnetenvorsteher:	Hans Bausch Gudrun Lang
Magistrat:	Bürgermeister Jörg König Erster Stadtrat Norbert Arnold Stadtrat Thomas Altenheimer Stadträtin Petra Braun Stadtrat Dr. Joachim Hesse Stadtrat Reinhold Krapf Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe Stadtrat Gerhard Trinklein
Frauenbeauftragte:	Jitka Kirsch
Verwaltung:	Renate Wolf Kerstin Schäfer
Presse:	Harold Sekatsch, Gießener Allgemeine Thomas Wißner, Gießener Anzeiger
Zuhörer:	6
Protokoll:	Stephanie Granzer

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der/des Vorsitzenden
3. Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter
4. Freigabe außerplanmäßiger Ausgaben im Rahmen der Erweiterung der Kindertagesstätte Stadtzentrum um die Krippengruppe für unter Zweijährige  
- Magistratsvorlage 7/16/21-
5. Freigabe außerplanmäßiger Ausgaben im Rahmen der Erweiterung der Kindertagesstätte Regenbogenland um eine Notgruppe  
- Magistratsvorlage 8/16/21-
6. Verschiedenes

### **Zu Punkt 1:**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 1. (konstituierende) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen.

### **Zu Punkt 2:**

#### **Wahl der/des Vorsitzenden**

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart bittet hierzu um Vorschläge durch die Fraktionen und fragt an, ob eine geheime Wahl stattfinden soll, was verneint wird.

#### **CDU-Fraktion**

Stadtverordneter Lodde schlägt für seine Fraktion Stadtverordneten Burkhard Nöh vor.

#### **Bündnis 90/Die Grünen**

Stadtverordneter Dr. Schütz schlägt für seine Fraktion Stadtverordneten Volker Heine vor.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Stadtverordneter Nöh – 7 Stimmen

Stadtverordneter Heine – 2 Stimmen

Stadtverordneter Nöh wird somit mehrheitlich zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart fragt, ob Stadtverordneter Nöh die Wahl annimmt, was dieser bejaht.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart übergibt den Vorsitz an den neu gewählten Vorsitzenden, Stadtverordneten Nöh.

Stadtverordneter Nöh bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht dem Ausschuss erfolgreiche Gespräche und Beschlussempfehlungen für die Stadtverordnetenversammlung.

### **Zu Punkt 3:**

#### **Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter**

Hierzu gibt es folgende Vorschläge der Fraktionen:

Stadtverordneter Hendrik Lodde (CDU)  
Stadtverordnete Antje Markgraf (SPD)  
Stadtverordneter Volker Heine (Bündnis 90/Die Grünen)  
Stadtverordneter Peter Reinwald (FDP)

Die FW-Fraktion verzichtet auf einen Vorschlag.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Die vorgeschlagenen Stellvertreterinnen und Stellvertreter der einzelnen Fraktionen werden einstimmig gewählt.

### **Zu Punkt 4:**

#### **Freigabe außerplanmäßiger Ausgaben im Rahmen der Erweiterung der Kindertagesstätte Stadtzentrum um die Krippengruppe für unter Zweijährige - Magistratsvorlage 7/16/21-**

Bürgermeister König führt aus, dass die Kindertagesstätten der Stadt Linden ab dem neuen Kindergartenjahr (August 2016) mehr Kapazitäten benötigen. Aus diesem Grund soll der Umbau des Fraktionszimmers zu einer reinen U2 Gruppe erfolgen. 12 Kinder könnten dort untergebracht werden. Diese Erweiterung der Kindertagesstätte Stadtzentrum ist mit der Kindergartenaufsicht und dem Elternbeirat abgeklärt und besprochen worden. Des Weiteren weist er daraufhin, dass Zuschüsse für diese Umbaumaßnahmen beantragt werden können.

Stadtverordneter Dr. Schütz hat Fragen zur Aufstellung der Angebote und möchte wissen, ob es denn nötig sei, den Betrag in den Nachtragshaushalt einzustellen, wenn Zuschüsse gezahlt werden.

Frau Schäfer erläutert die Aufstellung der Angebote und die darin enthaltenen Positionen.

Bürgermeister König führt aus, dass der Betrag eingestellt werden muss, da nicht sicher ist, ob wirklich Zuschüsse zur Verfügung stehen.

Stadtverordneter Reinwald weist daraufhin, dass noch weitere Kosten auf die Stadt Linden zukommen, da in der Kostenaufstellung die Personalkosten und Kosten für eventuelle Bauanträge fehlen. Von daher wäre es aus Sicht der FDP sinnvoll gewesen, ein Gesamtkonzept mit allen Folgekosten vorzulegen.

Bürgermeister König führt aus, dass die Folgekosten natürlich auch im Nachtrag dargestellt werden müssen. Zunächst sei es aber wichtig die Zustimmung zu den Umbaumaßnahmen zu bekommen, damit der Umbau zeitnah vollzogen werden kann.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 7/16/21 ergibt einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

#### **Zu Punkt 5:**

#### **Freigabe außerplanmäßiger Ausgaben im Rahmen der Erweiterung der Kindertagesstätte Regenbogenland um eine Notgruppe**

**- Magistratsvorlage 8/16/21-**

Bürgermeister König erläutert hierzu, dass aus den oben genannten Gründen auch in der Kindertagesstätte Regenbogenland eine weitere Gruppe (Notgruppe) entstehen soll. Entgegen den ersten Plänen, die Notgruppe im zweiten Stock im westlichen Teil des Gebäudes anzusiedeln, hat man sich, nach einer Begehung mit den Eltern und den Erzieherinnen, dafür entschieden, den Turnraum in Erdgeschoss zur Notgruppe umzubauen. Von der Kindergartenaufsicht wurden hierfür 25 Punkte angesetzt. Somit wäre der Bedarf für das Kindergartenjahr 2016/2017 gedeckt.

Stadtverordneter Bausch möchte wissen, wie sich die Kosten von 25.000 € zusammensetzen.

Frau Schäfer erläutert die Umbaumaßnahmen und die daraus entstehenden Kosten.

Stadtverordneter Bausch weist daraufhin, dass im Moment von zwei verschiedenen Varianten gesprochen wird und möchte wissen, auf welche Umbauvariante sich die 25.000 € beziehen.

Frau Schäfer führt dazu aus, dass sich die 25.000 € auf den Umbau des Werkraums im zweiten Stock beziehen. Die Umbaukosten für den Turnraum im Erdgeschoss würden sich auf 12.000 € belaufen. Zu beiden Varianten kommen dann jeweils noch die Kosten für die entsprechenden Möbel dazu.

Stadtverordneter Dr. Schütz fragt nach, ob es richtig ist, dass die Umbaukosten des Turnraums zur Diskussion stehen und sich demnach die aufgeführten Kosten in der Magistratsvorlage reduzieren.

Frau Schäfer und Bürgermeister König erläutern kurz das Zustandekommen der Magistratsvorlage. Bürgermeister König erklärt, dass aufgrund der neuen Situation (Umbau Turnraum) die Kosten auf 30.000 € reduziert werden können.

Stadtverordneter Reinwald weist noch einmal auf die eventuell fehlenden Kosten in Bezug auf Baugenehmigung und Brandschutz hin. Diese Planungskosten sind in der Aufstellung nicht aufgeführt. Aus diesem Grund sollte man die Reduzierung des Betrages noch einmal überdenken.

Bürgermeister König wird prüfen lassen, ob Bauanträge benötigt werden und welche Kosten gegebenenfalls auf die Stadt Linden zukommen.

Stadtverordnete Lang regt an, in den weiteren Ausschüssen nur noch die aktuelle Variante vorzustellen, da alles andere nicht zielführend sei.

Bürgermeister König sagt zu, dies bis morgen zu erledigen, zumal der Umbau des Turnraums ja der Wunsch der Kindergartenleitung, des Elternbeirats und der Erzieherinnen ist.

Stadtverordneter Lodde macht weitere Ausführungen zum Umbau des Turnraums sowie zur Nutzung der Räume.

Stadtverordneter Dr. Schütz stimmt seiner Vorrednerin zu. Er fragt, ob Kosten für einen eventuellen Rückbau anfallen bzw. vorzusehen sind. Für ein besseres Verständnis, wäre es hilfreicher gewesen, wenn ein entsprechender Plan vorgelegt worden wäre.

Frau Schäfer erklärt, dass kein Rückbau geplant sei.

Stadtverordneter Reinwald weist darauf hin, dass keine Baugenehmigung sondern eine Nutzungsänderung beantragt und das Brandschutzkonzept weiter fortgeschrieben werden muss.

Stadtrat Dr. Lenz führt aus, dass dies nicht notwendig sei, da es sich um ein bestehendes öffentliches Gebäude handelt. Es werde nur die Zustimmung der Kindertageseinrichtung benötigt.

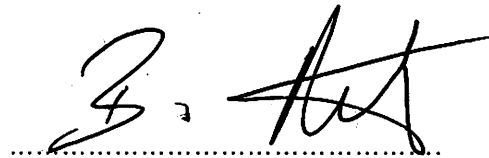
Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 8/16/21 ergibt bei 7 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu Punkt 6:**

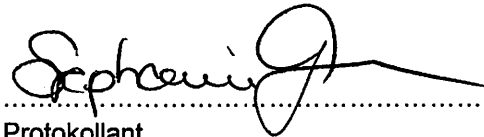
**Verschiedenes**

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

Ende: 20.50 Uhr



Vorsitzende/r



Protokollant

Stadtverordneter Reinwald weist darauf hin, dass keine Baugenehmigung sondern eine Nutzungsänderung beantragt und das Brandschutzkonzept weiter fortgeschrieben werden muss.

Stadtrat Dr. Lenz führt aus, dass dies nicht notwendig sei, da es sich um ein bestehendes öffentliches Gebäude handelt. Es werde nur die Zustimmung der Kindertageseinrichtung benötigt.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 8/16/21 ergibt bei 7 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu Punkt 6:**  
**Verschiedenes**

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

Ende: 20.50 Uhr

telefonisch durch den Vorsitzenden,  
Burckhard Nöh, freigegeben

.....  
Vorsitzende/r

i.V. Renate Wolf

.....  
Protokollant